

RC-Fragebogen für das Kalenderjahr 2016 - Darstellung aller aufgrund der „Indikatoren zur Leistungsbemessung“ erfragten Werte

1. Zum betrieblichen Umfang, auf den sich der Bericht bezieht

Wir beantworten diesen Fragebogen für

Vertrieb/nur Verkaufsbüro

2014 = 75 2015 = 75 2016 = 74

Lager mit Abfüllung

2014 = 47 2015 = 51 2016 = 49

Lager ohne Abfüllung

2014 = 7 2015 = 8 2016 = 9

Schwerpunkt Außenhandel

2014 = 12 2015 = 12 2016 = 11

2. Referenzdaten

2.1 Umsatz in Mio. Euro p.a. ohne MwSt.

2014 = 7.292 2015 = 6.796 2016 = 6.186

2.2 Mitarbeiter

2014 = 5.955 2015 = 6.244 2016 = 6.313

2.2.1 davon kaufmännische Mitarbeiter im Bürobereich:

2014 = 3.755 2015 = 4.288 2016 = 4.015

2.2.2 Mitarbeiter im Lager- und Fuhrparkbereich:

2014 = 1.449 2015 = 1.353 2016 = 1.367

2.2.3 Mitarbeiter QM/QS/Labor/Technik

2014 = 338 2015 = 479 2016 = 578

2.3 Gesamtzahl der Vollzeitbeschäftigten

2014 = 5.414 2015 = 5.696 2016 = 5.884

RC-IOP Kalenderjahr 2016 – Fragebogen

1. Betriebsorganisation, Verantwortungsübertragung und Aufsicht			
	2014	2015	2016
1.1 Ist RC konkreter Bestandteil der Unternehmenskommunikation insbesondere mit der Geschäftsleitung ?	63	68	66
1.2 Anzahl verantwortlicher Mitarbeiter, die an Veranstaltungen zwecks Erfüllung dieser Pflichten teilgenommen haben. (jeder Mitarbeiter zählt bei jeder Veranstaltung einzeln – Bsp.: jährlich 2 Gefahrgutschulungen von 4 Fahrern = „8“)			
- Gefahrgutschulungen für Gefahrgutbeauftragte	67	64	62
- Gefahrgutschulungen für Beauftragte Personen und Fahrzeugführer	1.457	1.512	1.604
- Informations- und Ausbildungsveranstaltungen zum Chemikalien-/Gefahrstoffrecht	1.249	1.041	1.110
- Informations- und Ausbildungsveranstaltungen zum Immissionsschutz, Wasser- und Abfallrecht	153	130	164
- Sonstige (gfs. erläutern)	579	431	800
1.3 Ist das RC-Programm regelmäßiger Bestandteil der innerbetrieblichen Aus- und Fortbildung (ja)	59	59	54

2. Produktverantwortung			
	2014	2015	2016
2.1 Gesamtzahl der im vergangenen Jahr belieferten Kunden	140.632	150.687	172.312
2.2 Gesamtzahl der ausgelieferten Produkte (jeder Artikel, aber unabhängig von Gebindegrößen)	91.1882	113.668	121.940
2.3 Sind auch für alle nicht gefährlichen Stoffe Sicherheitsdatenblätter vorhanden ?	62	64	64
2.4 Ist ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001 vorhanden ?	55	58	56
2.5 Teilnahme an SQAS-ESAD II	31	34	32
2.6 Industrieinitiative „ Together for Sustainability “ (TfS) zur Nachhaltigkeit in der Lieferkette (Rating-Gesellschaft „ <i>Ecovadis</i> “)			
Wir wurden seitens „ <i>Ecovadis</i> “ zur (2013 gestarteten) Initiative bereits angesprochen	---	---	28
Es wurde bereits ein TfS-Assessment durchgeführt	---	---	20
Es wurde bereits ein TfS-Audit abgehalten	---	---	4
2.7 Lieferanten			
- Anzahl	14.089	13.416	13.070
- Wie viele dieser Lieferanten haben ein zertifiziertes Umwelt-, Qualitäts-, Arbeitsschutzmanagementsystem oder RC?	9.273	8.731	8.479
2.8 Logistikpartner (z.B. Lagerhalter und Transporteure)			
- Anzahl	1.514	1.306	1.274
- Wie viele dieser Logistikpartner haben ein zertifiziertes Umwelt-, Qualitäts- oder Arbeitsschutzmanagementsystem?	1.034	1.034	1.023
- Wie viele dieser Partner nehmen an „SQAS Road“ teil?	443	418	402
2.9 Dienstleister (z.B. Lohnverarbeiter und Recycler)			
- Anzahl	1.895	1.983	2.037
- Wie viele dieser Dienstleister haben ein zertifiziertes Umwelt-, Qualitäts- oder Arbeitsschutzmanagementsystem?	1.034	1.090	1.103

3.A. Anlagensicherheit und Gefahrenabwehr (nur von Firmen mit eigener Lagerhaltung durch eigenes Personal auszufüllen)						
	2014		2015		2016	
3.A.1 Gesamtmenge der umgeschlagenen Produkte in Tonnen	2.341.664		2.251.899		2.473.009	
- davon flüssige Produkte (Gesamtmenge in Tonnen)	2.021.096		1.869.106		1.791.875	
3.A.2 Anzahl der Unfälle/Zwischenfälle beim Umschlag fester/flüssiger Produkte, bei denen Ware freigesetzt worden ist // *davon Unfälle/Zwischenfälle auf dem Betriebs-/Firmengelände des Kunden (Die Folgen des Freiwerdens bleiben hier unberücksichtigt, auch das Freiwerden kleinster Mengen ist als Zwischenfall zu werten; dies ist nicht gegeben hinsichtlich üblicher Tropfmengen an Kupplungen etc., was zum bestimmungsgemäßen Betrieb gehört.)	46	18	45	12	58	27
3.A.3 Anzahl der Boden- und/oder Gewässerkontaminationen durch flüssige Produkte // *davon auf dem Betriebs-/Firmengelände des Kunden (Gewässer umfasst Oberflächengewässer wie auch Grundwasser, nicht dagegen die Abwasserreinigungsanlage bzw. die Abwasserkanalisation; eine Bodenkontamination liegt nicht vor, wenn z.B. eine Flüssigkeit auf den Betonboden oder auf den beschichteten Boden gelangt, dort aber schadlos beseitigt wird. Boden ist der gewachsene Boden im Betriebsgelände oder auch der Boden unter einer versiegelten Fläche.)	1	1	0	0	3	0
3.A.4 Anzahl der Freisetzungen von Gas, Dampf und/oder Aerosol beim Umschlag flüssiger Produkte // *davon auf dem Betriebs-/Firmengelände des Kunden (Gefragt ist nach unplanmäßigen Freisetzungen – Zwischenfällen; z.B. das Öffnen eines Eisenbahnkesselwagens, der infolge Sonnenscheins unter Druck steht und deshalb beim Öffnen eine größere Dampfwolke freisetzt.)	5	1	4	4	7	2
3.A.5 Gesamtanzahl der Alarmfälle im vergangenen Jahr gesamt / davon Fehlalarm	99	91	151	139	104	93
- Feueralarm / davon Fehlalarm	52	55	72	66	47	41
- Leckage- und Überfüllungsalarm / davon Fehlalarm	34	28	40	34	28	23
- Einbruchsalarm / davon Fehlalarm	13	12	30	30	25	22
3.A.6 Gesamtanzahl der Notfallübungen	54		65		76	
- nur betriebsintern	43		47		61	
- mit Dritten (Feuerwehr, Polizei, Rettungsdienste)	13		23		21	

3.A.7 Notfallplan / Notrufsystem	2014	2015	2016
- Ist ein Notfallplan incl. 24 Stunden / 7-Tage-Notrufsystem vorhanden ? (ja)	29	34	30
- Zeitraum / Frequenz, in dem diese Einrichtung(en) einer regelm. Inhaltlichen / technischen Kontrolle unterzogen werden (monatlicher Durchschnitt)	Kontrolle im Rhythmus von 2,00 Monaten	Kontrolle im Rhythmus von 2,00 Monaten	Kontrolle im Rhythmus von 2,00 Monaten
3.A.8 Rechtskräftige Bußgeldbescheide bei Verstößen hinsichtlich der Bezugspunkte Anlagensicherheit / Gefahrenabwehr			
- Anzahl	0	0	0

3.B. Anlagensicherheit und Gefahrenabwehr (nur von Firmen ohne eigene Lagerhaltung / ohne eigenes Personal auszufüllen)			
	2014	2015	2016
3.B.1 Anzahl der Unfälle/Zwischenfälle beim Umschlag fester/flüssiger Produkte, bei denen Ware freigesetzt worden ist (Die Folgen des Freiwerdens bleiben hier unberücksichtigt, auch das Freiwerden kleinster Mengen ist als Zwischenfall zu werten; dies ist nicht gegeben hinsichtlich üblicher Tropfmengen an Kupplungen etc., was zum bestimmungsgemäßen Betrieb gehört.)	7	20	20
3.B.2 Anzahl der Boden- und/oder Gewässerkontaminationen durch flüssige Produkte (Gewässer umfasst Oberflächengewässer wie auch Grundwasser, nicht dagegen die Abwasserreinigungsanlage bzw. die Abwasserkanalisation; eine Bodenkontamination liegt nicht vor, wenn z.B. eine Flüssigkeit auf den Betonboden oder auf den beschichteten Boden gelangt, dort aber schadlos beseitigt wird. Boden ist der gewachsene Boden im Betriebsgelände oder auch der Boden unter einer versiegelten Fläche.)	0	0	0
3.B.3 Anzahl der Freisetzungen von Gas, Dampf und/oder Aerosol beim Umschlag flüssiger Produkte (Gefragt ist nach unplanmäßigen Freisetzungen – Zwischenfällen; z.B. das Öffnen eines Eisenbahnkesselwagens, der infolge Sonnenscheins unter Druck steht und deshalb beim Öffnen eine größere Dampfwolke freisetzt.)	0	1	2

4. Arbeits- und Gesundheitsschutz			
4.1 Arbeitsschutzmanagementsysteme (AMS):	2014	2015	2016
- Existiert ein AMS ?	29	34	38
- Ist dieses AMS zertifiziert nach OHSAS 18001, OHRIS (<i>Bayern und Sachsen</i>) u.a. (<i>ja</i>)	4	5	6
4.2 Wie viele Gefährdungsermittlungen wurden durchgeführt (nach § 7 GefStoffV)	572	499	1.266
4.3 Wie viele Gefährdungsbeurteilungen wurden erstellt, überprüft oder überarbeitet und zugleich dokumentiert?			
- nach § 7 GefStoffV	214	177	895
- nach §§ 5, 6 Arbeitsschutzgesetz	320	213	347
4.4 Wie viele gefahrstoffbezogene Unterweisungen sind pro Arbeitnehmer durchgeführt worden (Gefahrstoffbezogene Unterweisungen gemäß § 14 Abs.2 GefStoffV, bezogen auf die Anzahl von Arbeitnehmern, die mit Gefahrstoffen Umgang haben und folglich erstmalig und wiederkehrend unterwiesen werden müssen.)	449,5	476,5	135,5
4.5 Zahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle (krankheitsbedingte Abwesenheit länger als 3 Tage)	112	99	142
- davon Wegeunfälle	24	20	26
- Unfälle durch mechanische Einwirkungen (Stolpern, Abrutschen, Fallen, Einklemmen etc.)	83	67	78
- Unfälle mit Chemikalieneinwirkung	12	18	22
4.6 Wie viele Begehungen zuständiger Aufsichtsbehörden haben im vergangenen Jahr stattgefunden?	64	88	64
4.7 Zahl der förmlichen, schriftlichen Anordnungen zur Arbeitssicherheit	8	8	4
4.8 Rechtskräftige Bußgeldbescheide bei Verstößen hinsichtlich der Bezugspunkte Arbeits- und Gesundheitsschutz			
- Anzahl	1	0	0

5. Umweltschutz							
		2014		2015		2016	
5.1	Umweltmanagementsysteme:						
	- Anzahl	38		38		38	
	- davon zertifiziert nach ISO 14001, EG-Öko-Audit, EMAS	20		20		20	
5.2	<i>(nur wenn 5.1 verneint ...)</i> : Sind Umweltaspekte Teil des firmeneigenen („integrierten“) Managementsystems? (ja)	37		40		39	
5.3	Teilnahme an „Öko-Profit“ (- Kooperationsprojekt zwischen Kommunen und örtlicher Wirtschaft -)?	4		3		4	
<i>(die Frage 5.4 ist nur von Firmen mit eigener Lagerhaltung durch eigenes Personal zu beantworten)</i>							
5.4	Abgefüllte flüssige Chemikalien (in Tonnen)	1.182.191		1.284.867		1.202.034	
	- davon Menge (in Tonnen) der abgefüllten flüssigen Chemikalien unter Anwendung von Gaspendelverfahren oder gleichwertigen Emissionsminderungsverfahren	804.860		896.368		903.611	
	- davon Menge (in Tonnen) der abgefüllten flüssigen Chemikalien ohne Anwendung von Emissionsminderungsverfahren	249.654		272.141		268.865	
	- bei denen Emissionsminderungsverfahren aus stoffspezifischen Gründen nicht geboten sind	291.711		300.071		223.241	
	- bei denen Emissionsminderungsverfahren aus technischen oder betriebswirtschaftlichen Gründen bisher noch nicht angewendet werden	8.873		12.262		12.440	
5.5	Menge der angefallenen Chemikalien -Abfälle (in Tonnen)						
	- Abfall zur Beseitigung – erzeugt beim Chemikalienhändler // * davon gefährlicher Abfall i.S.d. EU-Richtlinie 2008/98	10.359	9.980	10.730	10.022	10.941	10.438
	- Menge der vom Kunden angefallenen und freiwillig zurückgenommenen Abfälle * davon gefährlicher Abfall i.S.d. EU-Richtlinie 2008/98	118.340	118.330	115.481	115.468	111.555	111.543
	- Anteil der freiwillig zurückgenommenen und zur Wiederaufbereitung / zum Recycling bestimmten Abfälle	10.772		5.428		8.961	
5.6	Rechtskräftige Bußgeldbescheide bei Verstößen hinsichtlich des Bezugspunkts Umweltschutz						
	- Anzahl	0		0		0	
5.7	Einsatz erneuerbarer Energien im Betrieb (ja)	9		8		12	

6.A. Transportsicherheit (nur von Firmen mit eigenem Fuhrpark auszufüllen)			
	2014	2015	2016
6.A.1 Zahl der behördlichen Beanstandungen (Bußgeldrechtliche Anhörungsverfahren betr. gefährgut relevante Verstöße)	78	75	53
6.A.2 Zahl der in 2015 rechtskräftigen gewordenen Bußgeldbescheide (betr. gefährgut relevante Verstöße) (Unabhängig davon, ob sie der Firma oder einzelnen Mitarbeitern auferlegt worden sind.)	86	73	43
6.A.3 Zahl der LKW	284	282	349
- km-Leistung aller LKW	17.014.261	15.270.850	18.967.222
6.A.4 Zahl der Verkehrsunfälle aller LKW (unabhängig von der Frage des Verschuldens) Gesamt:	43	47	36
- gemäß GGVSE / ADR (1.8.5) meldepflichtig	0	0	1
- unter Einsatz/Hinzuziehung ein oder mehrerer Dienste (Feuerwehr, Polizei, Krankenwagen)	11	14	7
- mit Sachschaden	44	39	36
- mit Personenschaden	3	2	1
- mit Umweltschaden verursacht durch Ladegut	1	0	0
6.A.5 Teilnahme an „SQAS Road“	3	3	3

6.B. Transportsicherheit (nur von Firmen ohne eigenen Fuhrpark / bei Kooperation mit Spedition auszufüllen)			
	2014	2015	2016
6.B.1 Zahl der behördlichen Beanstandungen bei der Spedition (Bußgeldrechtliche Anhörungsverfahren.)	9	12	16
6.B.2 Zahl der rechtskräftigen Bußgeldbescheide bei der Spedition	14	13	17
6.B.3 Teilnahme an „SQAS Road“ – Anzahl der Spediteure	148	200	173
6.B.4 Zahl der Verkehrsunfälle aller LKW bei der Spedition – Gesamt:	8	66	10
- gemäß GGVSE / ADR (1.8.5) meldepflichtig	3	1	4
- unter Einsatz/Hinzuziehung ein oder mehrerer Dienste (Feuerwehr, Polizei, Krankenwagen)	3	7	4
- mit Sachschaden	8	45	10
- mit Personenschaden	0	3	1
- mit Umweltschaden verursacht durch Ladegut	0	0	1

7. Security			
	2014	2015	2016
7.1 Werden im Unternehmen „ Security “-relevante Aspekte / Vorgaben beachtet und umgesetzt, z.B.			
• Kapitel 1.10 ADR – „Vorschriften für die Sicherung“ ja	*)	*)	43
nicht einschlägig	*)	*)	15
• das Verbände (VCH u.a.) / BMI-Monitoring-System betr. freiwillige Maßnahmen von Handel und Industrie in Hinblick auf die Veräußerung bestimmter zur Herstellung von Explosivstoffen geeigneter Grundstoffe ja	*)	*)	48
nicht einschlägig	*)	*)	11
• die Freiwilligen Maßnahmen (VCH/VCI) zur Unterbindung der Abzweigung von Chemikalien für die illegale Drogenherstellung ja	*)	*)	51
nicht einschlägig	*)	*)	11

*) Daten wurden für die Jahre 2014 und 2015 noch nicht ermittelt.

8. Dialog – Information der Öffentlichkeit			
	2014	2015	2016
8.1 Werden (über der RC-Jahresbericht hinaus) Publikationen mit wesentlichen Informationen zu RC-Inhalten angeboten ?	24	30	30
8.2 Zahl öffentlicher Firmenveranstaltungen und externer Veranstaltungen/Firmenpräsentationen (z.B. Messen), die dem besseren Verständnis der Chemie im Allgemeinen dienen	277	218	224
- davon mit Einbeziehung konkreter Informationen zu den RC-Aktivitäten der eigenen Firma / dem RC-Programm der Branche insgesamt	129	84	88
8.3 Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit zu RC und darüber hinaus / „Best practice“-Beispiele:	24 x	24 x	24 x
8.4 Individueller Dialog zu RC mit den Kunden / „Best practice“-Beispiele	20 x	26 x	28 x

Stand: 28.8.17